

Planung eines korrosionsschutztechnischen Instandsetzungskonzepts der Fuß- und Radwegüberführung, Unterer Mühlweg, Freiburg



Bauherr:

Stadt Freiburg im Breisgau

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Sven Wünschel

Bearbeitungszeitraum:

September - Oktober 2014

Ort:

Unterer Mühlweg
79104 Freiburg

Leistungsumfang:

- Planung Instandsetzungskonzept und Überwachung der Oberflächenvorbereitung

Zur Überführung des Rad- und Gehweges unterer Mühlweg über die Güterbahn in Freiburg (Breisgau) wurde das bestehende Bauwerk durch einen Neubau ersetzt. Bei dem Korrosionsschutz des neuen Überbaus und dessen Anbauteile (Geländer und Berührungsschutz) handelt es sich um Beschichtungssysteme gemäß ZTV-ING-Teil 4, Abschnitt 3. Die Herstellung des gesamten Brückenüberbaus (inklusive Korrosionsschutz) erfolgte im Werk. Anschließend wurde der gesamte Überbau zur Baustelle transportiert und in seine endgültige Lage eingehoben.

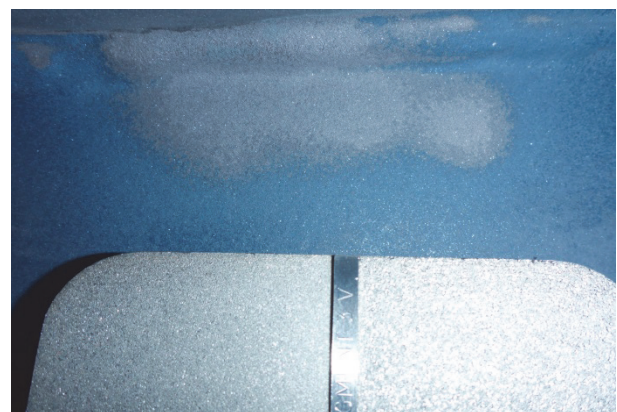
Aufgrund von Transport- und Montageschäden sowie Minderdickdicken, an mehreren Stellen des Korrosionsschutzes, war eine Instandsetzung der betroffenen Korrosionsschutzsysteme am Bauwerk notwendig.

Bei der Planung wurden die am Bauwerk unterschiedlichen Korrosionsschutzsysteme getrennt betrachtet, so dass für jedes Beschichtungssystem ein gesondertes Instandsetzungskonzept erarbeitet wurde. Weiterhin waren aufgrund der unter der Brücke verlaufenden Bahnlinie besondere Randbedingungen zu beachten. Zum einen musste der zeitliche Ablauf des Beschichtungsauftrags im Gleisbereich mit den Bahnsperrenpausen synchronisiert werden, zum anderen waren die engen Platzverhältnisse an den Endquerträgern zu berücksichtigen, da ein Anheben des Überbaus aus Kostengründen ausgeschlossen werden sollte.

Zur besseren Beurteilung der Beschichtungssysteme wurde eine Bestandsaufnahme aller am

Bauwerk vorhandenen Schäden und Minderdickdicken durchgeführt. Auf deren Basis wurde gemäß den Richtlinien für die Erhaltung des Korrosionsschutzes von Stahlbauten (RI ERH KOR) entschieden, welche Maßnahmen für die jeweiligen Beschichtungssysteme durchgeführt werden sollten und das Instandsetzungskonzept erarbeitet.

Die Oberflächenvorbereitung erfolgte durch partielles Strahlen gemäß DIN EN ISO 12944-4. Dabei war ein Oberflächenvorbereitungsgrad PSa 2½ mittel (G) zu erreichen.



Außerdem musste darauf geachtet werden, dass ein Übergang zwischen Schadstelle und intakter Beschichtung geschaffen wurde. Schmutz und Staub wurden anschließend mittels Spülen durch eine neutrale wässrige Lösung entfernt.

Die Überwachung und Dokumentation der Ausführung aller Instandsetzungsarbeiten erfolgte gemäß ZTV-ING-Teil 4, Abschnitt 3.